

24.9.: Ortsrat Wennebostel tagte:

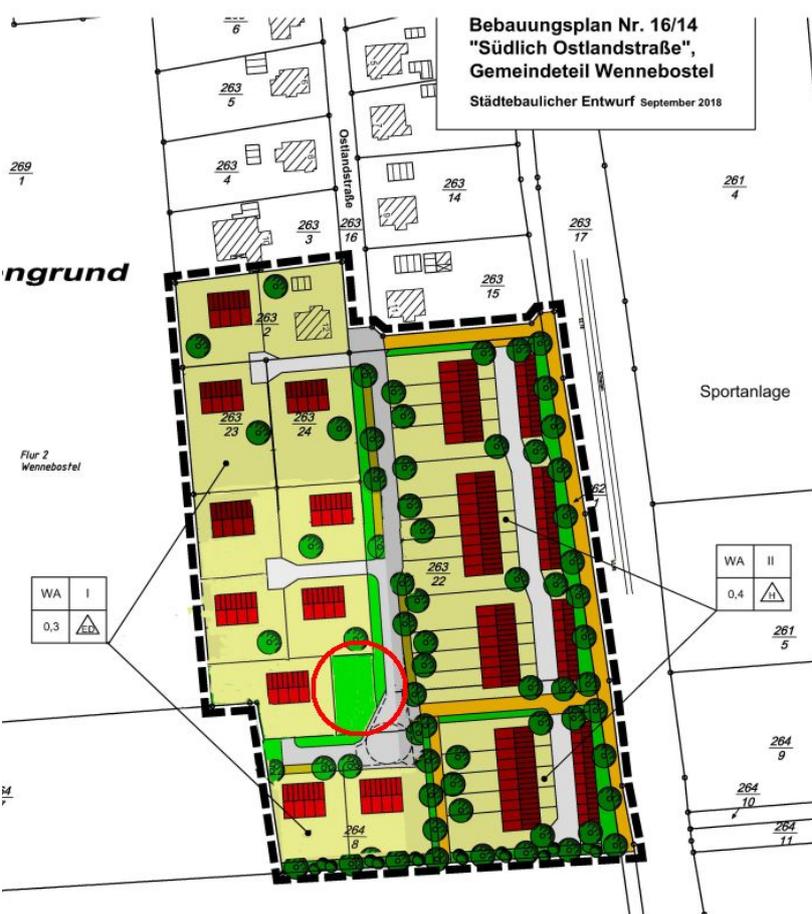
Hier im Feuerwehrhaus waren kaum weniger Gäste als beim gleichzeitig vortragenden Finanzminister im Bürgerhaus, ging es doch besonders um zwei Bebauungspläne. Der Reihe nach:

Nach Abhandlung der Standard-TOPs 1-3 (Eröffnung, Begrüßung, Tagesordnung, Niederschrift) konnte Ortsbürgermeister Achim von Einem unter TOP 4 mit großer Freude den Alt-OBm Hans-Heinrich Goltermann begrüßen. Sodann zog er Resümee, was seit der letzten Sitzung geschehen war: Gemeindegewerke der Feuerwehr, Jazzabend bei Thomas Beste und verwies auf die beiden Ereignisse im Oktober: Kartoffelfest und 12. Tanztee bei Bludau. Er erwähnte dann noch einmal, dass für den Fall der Sanierung des Schlauchturmes bis zu 50% der Kosten aus dem Leader-Programm „Meer&Moor“ beantragt werden können.

Unter TOP 5-Mitteilungen der Verwaltung- konnte Christian Rudatus berichten, dass der ehemalige Wertstoffplatz erst hergerichtet wird, wenn der in Wennebostel im K107-Ausbau geplante Regenwasserkanal gebaut sei. Weiterhin seien die verschiedenen Wegebekennungen, die fehlten, inzwischen nachgerüstet worden.

Dem TOP 6- B-Plan „Grund- und Hauptschule Bissendorf“, wonach ein Beschluss zu einer Nachverdichtung in Wennebostel durch Umwandlung von Grün- in Bauflächen vom 09.03.2015 zurückgenommen wird, wurde einstimmig zugestimmt.

Aus dem Erlass zu einer Haushaltsatzung TOP 7 wurden die für Wennebostel wichtigen Produktkonten besprochen. Das waren vor allem der Neubau einer Kita für 2 Gruppen auf dem alten Kitagelände. Hier erging der Antrag an die Gemeinde, frühzeitig in die Planung wegen des Dorfbildes und der übrig bleibenden Spielflächen involviert zu werden. Für die Planung eines neuen Feuerwehrhauses sind 25 T€ vorgesehen (auch für neue FF-Häuser in Berkhof und Meitze sind Gelder vorgesehen). Die Mittel für den OB sind nur geringfügig gestiegen, weil der Zuwachs an Einwohnern auch nur gering war.



Der B-Plan „Südlich Ostlandstraße“ war vermutlich der TOP, der die erhöhte Besucherzahl generiert hatte. Hier geht es um die Erweiterung in Richtung Bissendorf. Für diese Erweiterung wird z.gg. Zeit der Erlass einer Gestaltungssatzung vorgeschlagen, um ungezügelter Bauideen einen Riegel vorzuschieben. Nach der Vorstellung durch Oliver Schultz wurde der Antrag gestellt, die Firsthöhe auf 9m und die Traufhöhe auf 6m zu limitieren bei den Blocks der Reihenhäuser, die am nächsten zur Bahn stehen. Den Schallschutz zur Bahn und zu den Sportplätzen jenseits der Bahn übernehmen dann Garagenzeilen entlang des Rad/Fuß-Weges an der Bahn. Letzterer muss unbedingt erhalten, jedoch nicht ausgebaut werden. Für dieses Baugebiet war vor etwa 2 Jahren eine Kinderbeteiligung mit Entwürfen, wie Kinder sich ein Baugebiet vorstellen, unter Frau Jakob vorgestellt worden. Teile dieser Ideen sollen hier einfließen. In jedem Falle muss bei den kleinen Stichstraßen unbedingt ausreichend Platz für Feuerwehr und Rettungskräfte berücksichtigt werden. Der Plan geht jetzt zurück in die Ausschüsse.

Anträge lagen nicht vor, jedoch wurde erneut ein ad-hoc-Antrag gestellt, auf dem Hof Bludau die Feuerwehrgerätehaus-Ausfahrt für Einsätze immer frei zu halten.

Anfragen lagen auch keine vor, so konnte die Sitzung nach 2 Stunden beendet werden.